

## LEADER und Kultur- und Kreativwirtschaft

### Was ist die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)?

Die **KKW** ist eine wachstumsstarke Zukunftsbranche und damit auch für die ländliche Entwicklung interessant, zumal sich **knapp 50 % der sächsischen KKW-Firmen außerhalb der Großstädte** befinden.

Die Branche umfasst Unternehmen, welche sich überwiegend erwerbswirtschaftlich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung bzw. medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Alle schöpferischen Akte, gleichgültig ob als analoges Unikat, Liveaufführung oder serielle bzw. digitale Produktion oder Dienstleistung vorliegend, zählen dazu.<sup>1</sup> KKW-Teilbranchen sind:

#### Kulturwirtschaft

- Musikwirtschaft
- Buchmarkt
- Kunstmarkt
- Filmwirtschaft
- Rundfunkwirtschaft
- Darstellende Künste
- Architekturmarkt
- Designwirtschaft
- Pressemarkt

#### Kreativwirtschaft

- Werbemarkt
- Software/  
Spiele-Industrie
- Kunsthandwerk

Das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft<sup>2</sup> fungiert als zentrale Anlaufstelle.

2015 erwirtschaftete die KKW mit **3,4 Mrd. € 2,6 % des gesamtwirtschaftlichen Umsatzes** im Freistaat Sachsen.

Seit 2010 wächst der Umsatz der KKW stetig, im Durchschnitt um **3,4 % pro Jahr**.<sup>3</sup>

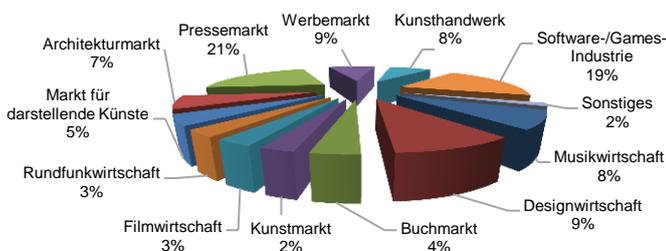


Abb. 1: Umsätze der KKW nach Teilmärkten 2015<sup>3</sup>

In der sächsischen KKW arbeiten rund **71.000 Menschen**, davon sind über **39.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Dies entspricht annähernd dem Maschinenbau.

Die **Wachstumsrate von 4,2 % pro Jahr** (Zeitraum 2010-2015) übertrifft deutlich die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der sächsischen Gesamtwirtschaft (+ 1,5 %).<sup>3</sup>

Knapp **50 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in der KKW in Sachsen sind **Frauen**.

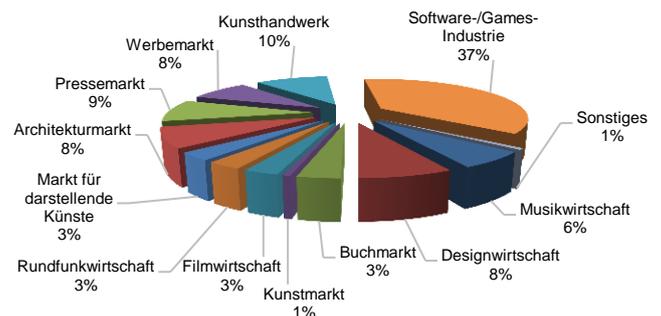


Abb. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der KKW nach Teilmärkten 2015<sup>3</sup>

### Was ist LEADER?

**LEADER** (Akronym für – französisch – „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) ist ein methodischer Ansatz im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur nachhaltigen Förderung der ländlichen Räume.

In den **30 sächsischen LEADER-Gebieten** gestalten Lokale Aktionsgruppen (LAG) den LEADER-Prozess und sind damit Motor der regionalen Entwicklung.

Die LEADER-Gebiete bestimmen selbst, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden. Grundlage ist die jeweilige LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Dafür stehen in der **Förderperiode 2014 bis 2020 427 Mio. €** zur Verfügung (entspricht **40 % der Mittel des sächsischen Entwicklungsprogramms für den Ländlichen Raum <EPLR>**).

<sup>1</sup> nach: Wirtschaftsministerkonferenz 2009

<sup>2</sup> www.kreatives-sachsen.de

<sup>3</sup> Zweiter Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 21.05.2019

## Welche wechselseitigen Potenziale und Handlungsbedarfe bestehen aus Sicht ...

### ... von LEADER?

Die KKW ist eine interessante Zielgruppe, die u.a. für moderne, qualifizierte und oft standortunabhängige Jobs, ein besseres Kultur- und Bildungsangebot, soziale Innovation und ein positives Image steht.

KKW-Akteure sollten noch mehr in die ländlichen Entwicklung eingebunden und konkret angesprochen und individuell beraten werden. In den LES sind entsprechende Zielsetzungen und Maßnahmen zu diskutieren.

### ... der KKW?

Die ländlichen Räume haben – im Vergleich zu urbanen Zentren – besondere Möglichkeiten für individuelle Entfaltung und Lebensqualität zu bieten. Die Verfügbarkeit von preisgünstigen Immobilien ist ein Standortvorteil, der durch die Digitalisierung und ortsunabhängiges Arbeiten noch verstärkt werden wird. LEADER ist außerdem mit seinen Fördermöglichkeiten und Netzwerken interessant.

Wichtig ist eine individuelle Unterstützung, die den teilweise spezifischen Bedarfen der KKW-Akteure (z. B. Projektentwicklung / -stellen, Kleininvestitionen, Marketingmaßnahmen) entgegenkommt.

## Beispiele für LEADER-geförderte KKW-Projekte

### Kunstquartier „Im Friese“ Kirschau

(LEADER-Gebiet Bautzener Oberland):

- Einrichtung einer Siebdruckwerkstatt / Durchführung Workshops für Schüler / Künstler
- Galerie FLOX: Öffentlichkeitsarbeit (Druck Künstlerkataloge, Flyer, Jahresprogramm)
- Atelier TanzArt: Projektstelle, Künstlerstipendien
- Verein für Kunst, Kultur und Umwelt im sächsischen Dreiländereck e. V.: Kunstprojekt „Schattenseiten – LEBEN“



Effekte für die Region:

- Stärkung der Attraktivität des Kunst-Standortes für diverse kulturelle Angebote in der Region
- Ausbau bestehender Netzwerke und Kooperationen
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region - überregionale Ausstrahlung
- Nutzung eines leerstehenden Industriegebäudes

## Keramik-Kunst-Kreativ-Werkstatt Cunewalde (LEADER-Gebiet Zentrale Oberlausitz):

- Sanierung eines denkmalgeschützten Werkstattgebäudes als Grundlage einer Existenzgründung.



Effekte für die Region:

- Schaffung eines Unternehmens
- kunsthandwerkliche Erzeugnisse und Kurse als Angebote für Einwohner und Touristen
- Nutzung eines historischen Gebäudes

